

Konferenz am 17. und 18. November in Berlin

INS NETZ GEGANGEN

Neue Wege zum kulturellen Erbe

Eine Veranstaltung des Internet & Gesellschaft Co:laboratory, der Deutschen Kinemathek, der Stiftung Preußischer Kulturbesitz und Wikimedia Deutschland.

Die Konferenz befasst sich mit den Folgen und Auswirkungen des Informationszeitalters auf Bibliotheken, Archive und Museen. Nach einer theoretischen Reflektion der heutigen Bedingungen des Zugangs zu Wissen sollen Projekte und Strategien der Präsentation unseres kulturellen Erbes im Netz aus ganz unterschiedlichen Perspektiven vorgestellt werden: Bibliotheken, Archive und Museen vertreten dabei den Bereich der traditionellen Gedächtnisorganisationen, der jedoch durch die neuen Makler und Produzenten digitalen Wissens wie Google und Wikipedia mit hoher Innovationskraft ergänzt wird.

Die damit verbundenen Aufgaben und Schwierigkeiten, die spezifischen Vor- und Nachteile der jeweiligen Konzepte stehen im Mittelpunkt der Konferenz. Sie wird mit einem Ausblick darauf enden, wie an verschiedener Stelle, unabhängig voneinander und doch gemeinsam, ein Netz, das gerade für das kulturelle Erbe große Chancen bietet, geknüpft werden kann.

Am Beginn der Konferenz soll eine kurze Analyse der Prozesse der letzten 30 Jahre stehen: Zum einen waren die demokratischen Optionen und Ansprüche des Netzes von großer Euphorie begleitet, zum anderen entwickelte sich die Digitalisierung in den Gedächtnisorganisationen nur sehr zögerlich. Warum? Das Verstehen dieser Vorgeschichte scheint uns wichtig, um die heutige Situation mit ihren zahlreichen Initiativen wie der Europeana, aber auch das Auftauchen von neuen Akteuren zu begreifen.

Unstrittig ist, dass das Netz, ursprünglich ein Zwitter aus Wissenschaft und Militärstrategie, eine Dynamik entwickelte, welche inzwischen in die Bereiche der Ökonomie und der Kultur eindrang, sie infiltrierte. In dem Maße, in dem die Globalisierung im Netz weitestgehend ihren Ausdruck und zu ihrer Form fand, entstand, parallel dazu, das Konzept einer Wissensgesellschaft, die ihrerseits wiederum das Netz euphorisch begrüßte, schien doch der

Schritt zur radikalen Öffnung und Vermittlung des kulturellen Erbes nun nur noch ein kleiner zu sein. Doch der praktische Weg über die Repräsentation durch Digitalisate geriet ob zahlreicher ungeklärter Rechtfragen, mangelnder finanzieller Ressourcen, fehlender technologischer Kompetenzen und schwer änderbarer Mentalitäten steiniger als erwartet.

In einer gewissen Konsolidierungsphase wurden die Karten neu gemischt und es entstand sehr schnell die Struktur, die zum Thema dieser Konferenz werden sollte: Die Gedächtnisorganisationen haben inzwischen eigene Strategien zur Präsentation und Vernetzung des kulturellen Erbes entwickelt. Sie sind auch eine Reaktion auf die Aktivitäten kommerzieller Firmen. Parallel entstanden kollaborative, zivilgesellschaftliche Projekte, die eine - auch von kommerziellen Akteuren nicht erreichte - Dynamik entfalteten.

Nicht nur in seiner Bedeutung für das kulturelle Erbe wird das Internet mit seiner offenen Struktur heute zum ersten von der Zivilgesellschaft, zum zweiten von Firmen mit ihren kommerziellen Interessen und zum dritten von öffentlichen Institutionen geprägt: Beispielhaft für die Zivilgesellschaft stehen Wikipedia, für kommerzielle Interessen Google und für die öffentlichen Institutionen die Europeana (und kommand die Deutsche Digitale Bibliothek).

Unser Ziel ist es, eine Vision zur digitalen Zukunft des Kulturerbes zu entwickeln und mit ihr neue Perspektiven aufzuzeigen.

Leitung: Dr. Paul Klimpel

www.ins-netz-gegangen.org

Konferenz **INS NETZ GEGANGEN – NEUE WEGE ZUM KULTURELLEN ERBE** am 17. und 18. November 2011 in Berlin

Donnerstag, 17. November

	GRUNDLAGEN	10.00	Themenschwerpunkt RECHT Dr. Till Kreuzer <i>iRights.info</i>
10.00	Eröffnung: Kulturerbe im Netz – Zwischen Tradition, Kommerz und neuer Partizipation Dr. Paul Klimpel <i>Verwaltungsdirektor der Deutschen Kinemathek</i>		
10.30	Begrüßung und Einleitung Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Hermann Parzinger <i>Präsident der Stiftung Preußischer Kulturbesitz</i>	10.00	Themenschwerpunkt MENTALITÄTEN Veränderungsprozesse im Berufsfeld des Bibliothekars Julia Fromm <i>Stellvertretende Leiterin der Bereichsbibliothek Erziehungswissenschaft, Fachdidaktik und Psychologie, Freie Universität Berlin</i>
10.45	Das Erbe der Arche Noah: Archive, Wissen und Informationen Jürgen Keiper <i>Leiter IT-Projekte, Deutsche Kinemathek</i>		Bibliothek als physischer Raum Dr. Jonas Fansa <i>Bibliotheksreferendar der Zentral- und Landesbibliothek Berlin</i>
11.15	Kulturelle Fragmentierung und Asymmetrische Information Konrad Becker <i>Forscher, Künstler und Produzent im Bereich elektronische Medien, World-Information Institute</i>		Wenn Gutenberg heute leben würde... Pascale Meyer <i>Juristin und Organisationsberaterin</i>
11.45	Standardisierung und kulturelles Erbe – eine schwierige, aber fruchtbare Ehe Prof. Dr. Felix Sasaki <i>Senior Researcher am Deutschen Forschungszentrum für künstliche Intelligenz, Leiter W3C Deutsch-Österr. Büro</i>	12.00	Ergebnisse der Themenschwerpunkte MENTALITÄTEN, RECHT und TECHNOLOGIE (s.o.)
	ANFANG	13.30	Erfolgreiches Scheitern - Scheitern als Erfolg Mathias Schindler <i>Projektmanager Politik und Gesellschaft, Wikimedia Deutschland e.V.</i>
13.30	Objekt, Prozess und Kontext: Gedächtnisorganisationen und Semantische Technologien Prof. Dr. Stefan Gradmann <i>Präsident der Deutschen Gesellschaft für Informationswissenschaft und Informationspraxis (DGI), Humboldt-Universität zu Berlin</i>	14.00	Auch die Großen machen Fehler Dr. Max Senges <i>Google Policy Team</i>
14.00	Digitale Vielfalt im Netz - Kulturelles Erbe digital Dr. Stefan Rohde-Enslin <i>Institut für Museumsforschung, Stiftung Preußischer Kulturbesitz</i>		AUSBLICK
14.30	Die "Deutsche Digitale Bibliothek" – Zukunft des kulturellen Erbes Prof. Dr. Günther Schauerte <i>Vizepräsident der Stiftung Preußischer Kulturbesitz</i>	15.00	600.000 Bücher im Netz. Zur Kooperation der Österreichischen Nationalbibliothek mit Google Max Kaiser <i>Abteilungsleiter Forschung und Entwicklung, Österreichische Nationalbibliothek</i>
15.30	Wikipedia - Wissen und Partizipation Pavel Richter <i>Geschäftsführer von Wikimedia Deutschland e.V.</i>	15.30	"Irrwege im Netz?" - Die Kooperation des Bundesarchivs mit Wikimedia Dr. Oliver Sander <i>Leiter des Referats B6 ("Bildarchiv") im Bundesarchiv</i>
16.00	Google Art Project und Google Books Annabella Weisl <i>Strategic Partner Manager Google Book Search</i>	16.30	Podiumsdiskussion: Wem "gehört" das kulturelle Erbe? Moderation: Dr. Paul Klimpel Prof. Dr. Dr. Thomas Schildhauer <i>Direktor des Instituts für Internet und Gesellschaft, Humboldt Universität zu Berlin</i> Anja Horstmann <i>Stipendiatin des Graduiertenkollegs "Archiv – Macht – Wissen" an der Universität Bielefeld</i> Prof. Monika Hagedorn-Saupe <i>Stellvertretende Leiterin des Instituts für Museumsforschung Staatliche Museen zu Berlin</i> Dr. Oliver Sander Dr. Max Senges Konrad Becker
16.30	Gedächtnis der Nation Jörg von Bilavsky <i>Geschäftsführer von "Gedächtnis der Nation"</i>		

Freitag, 18. November

	HERAUSFORDERUNGEN		
10.00	Themenschwerpunkt TECHNOLOGIE Dr. Robert Hauser <i>Geschäftsführer des Kompetenzzentrums für kulturelle Überlieferung – digital Karlsruhe in Gründung (KÜdKa)</i> Jürgen Enge (angefragt) <i>Leiter des Forschungsbereichs "Digitale Archive" am Prorektorat Forschung der HfG Karlsruhe</i>	17.00	Digitalisierung: Von allen für alle <i>Projekt</i>
		Veranstaltungsort:	Deutsche Kinemathek, 4. OG, Potsdamer Str. 2, 10785 Berlin
		Webseite & Anmeldung:	www.ins-netz-gegangen.org